

Herrn Eitelwolff mir gerühmten Salbe aus Alaun, Spangrün, sehr reinen Honig und Eßig von jedem gleich viel: Neulich machte ich mir ein Kalkwasser, welches ich in Italien von einem Soldaten lernete, und folgender gestalt zubereitet wird: Man läßt rein Brunnen oder fließend Wasser in einem noch nicht gebrauchten Topffe kochen: Thut darauf ungelöschten Kalk in ein reines hölzern Gefäß, schüttet das siedende Wasser darüber, löset den Kalk auf solche Art darin auf, läßt es zu Grunde fallen, nimmt den oben schwimmenden Schaum herunter, und gießt das klare Wasser sanfft ab. Wann ichs gebrauchen wolte, benetzte ich einen Schwamm oder ein Lappchen mit diesem warm gemachten Wasser, wusch die Geschwüre damit aus, und wischete den Eiter ab. Hernach legte ich ein damit benetztes Lappchen von Leinwand darüber und verband die Geschwüre damit, wodurch die Entzündung und Hitze von dem Schaden abgehalten wurde.

II.

Ich habe in solchen Fällen kein kräftiger Mittel als dieses, gefunden, indem es mir vorgekommen, als wann allein das durch, das bereits im Anzug begriffene Verderben abgehalten worden.

§ 4

III.